



Newsletter International

Nr. 7/2022

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

Webinar mit dem BAFA "Güterbezogene Sanktionen gegen Russland und Belarus" am 21.07.2022... mehr	Nachhaltige Innovationen für Singapur, 29.08.2022 bis 02.09.2022, Singapur... mehr
BAFA veröffentlicht erste Informationen zur Berichtspflicht des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)... mehr	Wegfall von Zöllen auf Ukraine-Importe... mehr
Neue Codierungen für Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr... mehr	Workshop Geschäftsaufbau USA am 05.09.2022, Bonn ... mehr

Inhaltsverzeichnis

Internetadressen	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadressen des Monats

AHK-Russland Morgentelegramm

das AHK Morgentelegramm der AHK Russland informiert Unternehmen täglich kostenlos zur aktuellen Situation ausländischer Firmen in Russland angesichts des anhaltenden Ukraine-Krieges. Eine eingerichtete Krisenhotline steht den Unternehmen beinahe rund um die Uhr für ihre Belange zur Verfügung. [Zur Newsletter-Anmeldung](#).

Webinare und Veranstaltungen

Virtuelle Sprechstunde: Neue Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern 19.07.2022

Neue Geschäftsmöglichkeiten liegen oft in weniger etablierten Märkten, etwa in der MENA-Region Nordafrika oder in weiteren afrikanischen Ländern, Lateinamerika, Osteuropa und Asien. Die richtigen Geschäftskontakte herzustellen und Förderinstrumente zu kennen, ist für den Zugang zu diesen Absatzmärkten enorm wichtig. Gerne beraten und begleiten wir Sie bei diesem Vorhaben. Neben den Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung bietet auch die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) verschiedene Instrumente und Angebote, unternehmerisches Engagement auf Augenhöhe und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. [Nähere Informationen](#).

Mit Online-Shops und Marktplätzen ausländische Märkte erschließen am 19.7.2022

Online-Shops und Marktplätze sind aus dem Einkauf nicht mehr wegzudenken. Das gilt nicht nur für die Privatkundschaft, sondern auch für Unternehmenskunden. Das dies nicht nur in Deutschland so ist, sondern in vielen ausländischen Märkten auch der Fall ist, ist vielen bereits bekannt. Jedoch hat jeder Markt seine eigenen Rahmenbedingungen. Wir zeigen in diesem Webinar, wie der Einstieg in Ausländische Märkte mittels eines Online-Shops oder Marktplätzen gelingen kann und worauf Unternehmen dabei achten sollten. [Nähere Informationen](#).

Webinar mit dem BAFA "Güterbezogene Sanktionen gegen Russland und Belarus" am 21.07.2022

Am Donnerstag, den 21. Juli 2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr MEZ (11:00 – 13:00 Moskauer / Minsker Zeit) laden wir Sie herzlich ein zu einem Webinar zum Thema „Güterbezogene Sanktionsmaßnahmen gegen Russland und Belarus“ mit Georg Pietsch, Abteilungsleiter für Ausfuhrverfahren, Genehmigungen, Internationale Regime – Verfahren, Outreach-Projekte, und Thomas Barowski, Leiter des Referats für Grundsatz und Verfahrensfragen im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Das Webinar wird federführend vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Kooperation mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Russland und der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus organisiert. Georg Pietsch gibt via Videoschleife einen Überblick über die güterbezogenen EU-Sanktionsmaßnahmen gegen Russland und Belarus und beantwortet im Anschluss vorab Fragen. Arbeitssprachen der Veranstaltung: Deutsch mit Simultanübersetzung ins Russische. Das Webinar ist kostenfrei. [Nähere Informationen](#).

Zwei Jahre nach der Reform der Entsenderichtlinie, 21. Juli 2022, Online

Bereits vor zwei Jahren endete die Umsetzungsfrist für die reformierte Entsenderichtlinie der EU. Mittlerweile haben alle Mitgliedstaaten die Richtlinie umgesetzt. Begleitet wurde die Reform vor allem von dem Satz: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“. Ob das in der Praxis auch alles so eingetreten ist, wird in dem kostenlosen Webinar der GTAI am 21. Juli 2022 um 15 Uhr beleuchtet. [Nähere Informationen](#).

Großbritannien after Brexit: Praxisprobleme Brexit / UKCA, 24. August 2022, Online

Spätestens am 1. Januar 2023 führt der BREXIT im Bereich der regulatorischen Anforderungen zu einer Parallelwelt, die sich auf die Kennzeichnung, benannte Stellen und Bevollmächtigte bei einem Import in England und Nordirland auswirken werden. Die Veranstaltung der IHK Nord Westfalen und IHK Ostwestfalen als Schwerpunktakademie für das Vereinigte Königreich möchte sowohl den regulatorischen Rahmen als auch seine praktische Umsetzung

darstellen. Kontakt: Ergün Aydoğan, Tel. 0251 388 551, E-Mail: erguen.aydogan@ihk-nordwestfalen.de. [Nähere Informationen](#).

Workshop Geschäftsaufbau USA am 05.09.2022

Die USA sind nach wie vor die stärkste Wirtschaftskraft der Welt, die sich technologisch auf einem Höchststand befindet. Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg, die ihre Geschäfte in den USA ausbauen oder auch erstmals auf dem Kontinent ihre Geschäfte aufbauen und etablieren möchten, erhalten in dem Workshop wertvolles Know-how. Im Rahmen eines 60-minütigen Workshops beantwortet Rechtsanwalt Hans-Michael Kraus, Partner bei Smith, Gambrell & Russel in Atlanta, diese Fragen und berichtet dabei aus seiner Praxis. Im Anschluss bietet er Interessierten nach vorheriger Anmeldung individuelle 30-minütige Gesprächstermine an.

[Nähere Informationen](#).

Unternehmerreisen

Nachhaltige Innovationen für Singapur, 29. August bis 2. September 2022, Singapur

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen und NRW.Global Business planen, vom 29. August bis 2. September 2022 eine Reise nach Singapur für NRW-Unternehmen durchzuführen. Die Reise richtet sich an Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen mit Lösungen für Innovation und Nachhaltigkeit, die auf der Suche nach neuen Absatzmärkten sind. Während der Reise erhalten die Teilnehmenden konkrete Ansätze für den Einstieg in den singapurischen und südostasiatischen Markt und können erste Kontakte zu Institutionen und Unternehmen vor Ort knüpfen. Kontakt: Madleen Frauendorf, Tel. 0251 707 474, E-Mail: frauendorf@ihk-nordwestfalen.de. [Nähere Informationen](#).

NRW goes Silicon Valley vom 26.09.2022 - 30.09.2022

Die Industrie- und Handelskammern in NRW bieten die Möglichkeit, sich im Silicon Valley über aktuelle Trends im Bereich der smarten Produktion aus erster Hand zu informieren. Künstliche

Intelligenz, 3D-Druck, Prozessautomatisierung und Robotik sind nur einige Themen, mit denen wir uns unter dem Motto „The Future of Manufacturing“ beschäftigen werden. Sie sind Teil einer NRW-weiten Gruppe von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Industrie und den industrienahen Dienstleistungen, die vom 26. bis 30. September 2022 in San Francisco ihr Basislager aufschlägt.

[Nähere Informationen](#).

Wasserstoff Niederlande, 12. bis 13. Oktober 2022, Arnheim und Den Bosch, Niederlande

NRW.Global Business und die IHKs Aachen, Mittlerer Niederrhein, Nord Westfalen und Niederrhein organisieren eine Unternehmerreise Wasserstoff vom 12. bis 13. Oktober 2022 in die Niederlande. Die zweitägige Reise bietet die Möglichkeit, sich über das Marktpotential im Bereich Wasserstoff in der niederländischen Energiewirtschaft zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Das Programm bietet umfassende Netzwerkmöglichkeiten sowie Austausch mit niederländischen Experten. Kontakt: IHK Aachen, Claudia Masbach, Tel.: 0241 4460-296, E-Mail: claudia.masbach@aachen.ihk.de. [Nähere Informationen](#).

Mobilitäts-, Transport- und Logistiklösungen für Portugal, 21. bis 25. November 2022, Lissabon

Vom 21. November bis 25. November 2022 führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanhängerreise für deutsche Produkthanbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich effizienter Mobilitäts-, Transport- und Logistiklösungen durch. Deutsche KUM können ihre Technologien und Dienstleistungen einem Fachpublikum präsentieren, regionale Referenzunternehmen besuchen und B2B-Gespräche führen. Anmeldeabschluss ist der 31. Juli 2022.

[Nähere Informationen](#).

Allgemeine Informationen

Access2Markets enthalten Informationen zu EU-Sanktionen

Die Datenbank Access2Markets beinhaltet bereits Daten zu Zöllen und Einfuhrbestimmungen für 122 Drittstaaten. Vorübergehend wurden die russischen und belarussischen Sanktionen gegen die EU zur Information mit aufgenommen. Diese Informationen sind nur ein erster Anhaltspunkt und ersetzen keine genaue Prüfung durch das exportierende Unternehmen.

[Nähere Informationen.](#)

BAFA veröffentlicht erste Informationen zur Berichtspflicht des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Ab 2023 tritt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in Kraft, wobei betroffene Unternehmen einen Bericht vorlegen werden müssen. Die Form dieses Berichts war bisher eine der größten Fragen, wozu sich das BAFA nun geäußert hat. Dabei wird auf die Form und Inhalt des zu erstellenden Berichts eingegangen. Grundlage hierfür wird ein Fragebogen sein, der gerade erstellt wird. Der Bericht generiert sich aus den Antworten auf einen strukturierten Fragebogen. Der Fragebogen wird derzeit erarbeitet und nach dessen Finalisierung veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

Der BAFA Förderkompass 2022

Das BAFA setzt für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit dem Förderkompass 2022 zahlreiche Programme der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung um, die das Klima schützen und die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs unterstützen sollen. Dies reicht vom INVEST-Programm für Zuschüsse für Wagniskapital, die Fachkräftesicherung bis zur Unterstützung bei der Erschließung von ausländischen Märkten. Alle Förderprogramme des BAFA können auf der Homepage heruntergeladen werden. [Nähere Informationen.](#)

Newsletter der AHK Belarus

die Vertretung der deutschen Wirtschaft in der Republik Belarus bietet in [Ausgabe #3 Juni \(#17\) / 2022 des AHK Belarus Newsletters](#) einen aktuellen Überblick über Sanktionen gegen Belarus (Zeitraum: 13.-17. Juni 2022) und ihre

Gegenmaßnahmen. Der Newsletter erscheint im Wechsel mit einem monatlichen Veranstaltungskalender (auf Deutsch und Russisch) und enthält relevante Informationen zur Wirtschaftslage in Belarus, dem Stand der deutsch-belarussischen Beziehungen und informiert über bevorstehende Veranstaltungen. Eine Krisenhotline ist von Montag bis Sonntag erreichbar.

[Nähere Informationen.](#)

Wirtschaftsdaten kompakt: Weltweite Wirtschaftsdaten im Überblick

Die Reihe „Wirtschaftsdaten kompakt“ der GTAI vermittelt einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen zu über 150 Ländern. Sie wird zweimal jährlich im Mai und November aktualisiert. Die Publikation gibt sowohl Auskunft über allgemeine Kennzahlen eines Landes wie die Fläche oder das Bevölkerungswachstum, als auch über die Wirtschaftslage, den Außenhandel oder das Geschäftsumfeld. Zudem finden sich Statistiken zu den bilateralen Beziehungen des Landes mit der EU und Deutschland. [Nähere Informationen.](#)

Ukrainekrieg: Engpass für Rohstoffe und globale Lieferketten

Russland und die Ukraine sind bei zahlreichen Rohstoffen weltweit führende Produzenten. Der Krieg in der Ukraine führt zu Lieferengpässen bei der Versorgung mit wichtigen Rohstoffen. Dazu gehören Energieträger, Metalle und Agrargüter, aber auch Düngemittel und Edelgase. Das Themen-Special der GTAI liefert detaillierte Informationen zu den Exporten beider Länder und die Reaktion des Westens auf die entstehenden Engpässe. [Nähere Informationen.](#)

Ländernotizen

Algerien: Zusätzliches Dokument für Importe notwendig

Für den Import von Waren, die für den Weiterverkauf in unverändertem Zustand bestimmt sind, ist ein neues Dokument erforderlich. Algerische Importeure müssen nachweisen, dass die zu importierenden Produkte nicht auf dem nationalen Markt verfügbar sind. Auf der Plattform „La Cartographie Nationale du Produit Algerien“ können Importeure die Verfügbarkeit der Produkte auf dem algerischen Markt

überprüfen. Um die Bescheinigung zu erhalten, müssen sie sich bei der Nationalen Agentur für Außenhandelsförderung (ALGEX) registrieren. [Nähere Informationen.](#)

ASEAN-IHKs in NRW – Aktuelle Angebote

Die Staaten Brunei Daressalam, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam haben sich zu dem Staatenbund Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) zusammengeschlossen. Für deutsche Unternehmen bestehen gute Geschäftschancen, insbesondere für die Branchen Automobil, Elektronik, Maschinen- und Anlagenbau, Bekleidung, Medizin- und Umwelttechnik. Die Schwerpunktkammern NRW in der Region ASEAN informieren dazu auf ihrer Webseite, benennen die Ansprechpartner der IHKs und laden zu passenden Veranstaltungen.

[Nähere Informationen.](#)

EU und Ägypten stärken Zusammenarbeit bei Klima und Energie

Die EU und Ägypten vertiefen ihre Zusammenarbeit in Klima- und Energiefragen, insbesondere bei erneuerbaren Energien, Wasserstoff und Energieeffizienz. Anlässlich des Besuchs von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in Kairo haben beide Partner eine entsprechende gemeinsame Erklärung veröffentlicht. EU-Energiekommissarin Kadri Simson hat zudem gemeinsam mit ihren Amtskollegen eine trilaterale Vereinbarung zwischen der EU, Ägypten und Israel über die Ausfuhr von Erdgas nach Europa unterzeichnet.

[Nähere Informationen.](#)

Baltische Staaten und Finnland setzen auf Flüssiggas

Der baltische Gasmarkt zeichnet sich – vor allem im EU-Vergleich – durch ein hohes Maß an Kooperation zwischen den Ländern aus. Das unterstrich auch Kadri Simson, EU-Kommissarin für Energie, anlässlich der Baltic Gas Conference, die Mitte Juni in Litauens Hauptstadt Vilnius stattgefunden hat. Die Vertreter der Gasbranche trafen sich auf Einladung der Deutsch-Baltischen Handelskammer (AHK Baltikum) bereits zum sechsten Mal im Baltikum. [Nähere Informationen.](#)

Brexit: Zollanmeldungsprogramm „CDS“ löst „CHIEF“ zum 1. Oktober 2022 (Import) bzw. zum 1. April 2023 (Export) vollständig ab

Der britische Zoll HMRC hat angekündigt, sein altes System für die elektronische Abgabe von Zollanmeldungen „CHIEF“ in den kommenden Monaten abzuschalten. Künftig sollen Zollanmeldungen nur noch ausschließlich in der neuen IT-Anwendung „Customs Declaration Service“ (CDS) erfolgen können. [Nähere Informationen.](#)

Indien: Aktuelle Einreisebestimmungen

Die Einreisebestimmungen für Indien sind aktualisiert worden und die Pflicht zur Vorlage eines negativen PCR Tests entfällt. Deutschland gehört nun zu den Ländern, für deren Bürgerinnen und Bürger bei Einreise nach Indien der vollständige Impfnachweis ausreichend ist. Die IHK Düsseldorf ist NRW-Schwerpunktkammer für Indien und hält auf ihrer Homepage allgemeine Informationen sowie die aktuellen Einreisebestimmungen für Unternehmen bereit.

[Nähere Informationen.](#)

Irland: Brexit verschiebt Absatzrichtung irischer Lebensmittelproduzenten

Irlands Lebensmittelhersteller bewerten das Geschäft mit dem wichtigen britischen Markt neu. Mit Investitionen rüstet sich die Branche für einen Diversifikationskurs. Noch läuft allerdings der Countdown, denn die kompletten Zollanforderungen für europäische Lebensmitteleinfuhren in das Königreich sollen nach der letzten Fristverschiebung der Briten erst Ende 2023 voll eingeführt werden. [Nähere Informationen.](#)

EU: Abschaffung von Zöllen auf Moldawien-Importe

Am 09. Juni 2022 hat die EU-Kommission eine Verordnung über die vorübergehende Liberalisierung des Handels für sieben moldawische Waren vorgeschlagen. Praktisch alle moldawischen Erzeugnisse können bereits im Rahmen der Freihandelszone EU-Moldau zollfrei in die EU eingeführt werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen die verbleibenden sieben Waren: Pflaumen, Tafeltrauben, Äpfel, Tomaten, Knoblauch, Kirschen und Traubensaft. Mit der Verordnung werden für ein Jahr die Mengen, in denen diese Erzeugnisse zollfrei aus der Republik Moldau in die EU eingeführt werden

können, verdoppelt. Der Vorschlag muss nun vom EU-Parlament und vom Rat der Europäischen Union erörtert und gebilligt werden.

[Nähere Informationen.](#)

Niederlande: Neuer Mindestlohn ab Juli 2022 auch für Entsandtkräfte bindend

Das niederländische Recht sieht eine Anpassung des Mindestlohns in Abständen von jeweils sechs Monaten vor. Zum 1. Juli steht daher die nächste Anpassung an. In den Niederlanden wird der Mindestlohn als Monatslohn ausgewiesen. Stunden- oder Wochenlöhne, die ebenfalls oft angegeben werden, sind nur indikativ. Der neue gesetzliche Mindestlohn für alle Arbeitnehmenden ab 21 Jahren beträgt 1.726,20 Euro pro Monat. Zur Informationsseite der niederländischen Regierung. [Nähere Informationen.](#)

Neuseeland: Kompletter Text des EU-Neuseeland Handelsabkommens veröffentlicht

Am 08.07.2022 haben die EU und Neuseeland den vorläufigen Wortlaut des bilateralen Handelsabkommens veröffentlicht, nachdem die Verhandlungen bereits am 30. Juni 2022 abgeschlossen wurden. Zum Text der 27 Kapitel sowie der Annexe Sie [hier](#).

Branchenexperte des Wirtschaftsnetzwerks Afrika in Südafrika gestartet

Seit Mai unterstützt ein neuer Branchenexperte deutsche Unternehmen der Kreislaufwirtschaft, indem er konkrete Geschäftsmöglichkeiten in Südafrika identifiziert. Das Angebot der Branchenexpert:innen gibt es bereits für den ägyptischen Wassersektor sowie die ghanaische Lebensmittelverarbeitung. Die Branchenexpert:innen haben fundierte Marktkenntnisse und starke Netzwerke vor Ort. Sie sind an den Auslands-handelskammern bzw. Delegiertenbüros im jeweiligen Zielland angesiedelt. Unternehmen, die sich für Informationen zu den Geschäftsmöglichkeiten interessieren, können sich bei der Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika registrieren.

[Nähere Informationen.](#)

Türkei: Vereinte Nationen erkennen Namensänderung von „Turkey“ in „Türkiye“ an

Am 1. Juni 2022 haben die Vereinten Nationen den Antrag der Türkei offiziell akzeptiert,

den Namen „Turkey“ ab sofort durch „Türkiye“ zu ersetzen. Für Ursprungszeugnisse und Carnets ATA ist eine Änderung der Länderbezeichnung „Turkey“ (bzw. deutsch „Türkei“) bis auf weiteres jedoch nicht erforderlich. Der DIHK informiert, sollten der türkische Zoll, die EU-Kommission oder die Weltzollorganisation WCO eine offizielle Mitteilung zum Umgang mit der Namensänderung in Handels- und Zolldokumenten veröffentlichen. [Nähere Informationen.](#)

UK: Protokoll zu Irland und Nordirland: EU-Kommission startet Verfahren gegen UK

Das Vereinigte Königreich hält nach Einschätzung der Kommission trotz wiederholter Aufforderungen wesentliche Bestandteile des Nordirlandprotokolls nicht ein und verstößt somit gegen das Völkerrecht. Das im März 2021 eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren wird nun in die zweite Phase gebracht. Zwei neue Vertragsverletzungsverfahren wurden wegen Verstößen gegen gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Vorschriften der EU und Verstößen gegen die Meldepflicht von Handelsstatistiken eingeleitet. Weitere Einzelheiten in der Pressemitteilung der EU-Kommission. [Nähere Informationen.](#)

Ukraine erweitert Liste kritischer Importe

Die ukrainische Regierung hat mit Beschluss Nr. 673 vom 7. Juni 2022 die Liste der kritischen Importe aktualisiert. Die Liste kritischer Importe legt Waren und Dienstleistungen fest, für die der Staat grenzüberschreitende Devisenzahlungen zulässt. Das bedeutet, Fremdwährungsabrechnungen bei Importen sind in diesem Fall nur dann möglich, wenn die Waren oder Dienstleistungen in der Liste enthalten sind. Damit möchte die Ukraine die Währungsabwertung eindämmen. [Nähere Informationen.](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Wegfall von Zöllen auf Ukraine-Importe

Seit dem 4. Juni 2022 sind für ein Jahr viele Zölle auf europäische Importe aus der Ukraine außer Kraft gesetzt. Eine entsprechende Verordnung, die der Europäische Rat am 24. Mai angenommen hatte, trat nun nach der Verkündung im Amtsblatt der EU in Kraft. Sie ermöglicht eine vorübergehende

Liberalisierung des Handels und andere Handelszugeständnisse in Bezug auf bestimmte ukrainische Waren. Die Zollbefreiung betrifft hauptsächlich Agrar- und Antidumpingzölle. Laut EU-Kommission hatten sich die europäischen Zolleinnahmen aus den betroffenen Produkten aus der Ukraine im vergangenen Jahr auf 65,6 Millionen Euro summiert. [Nähere Informationen.](#)

Zoll: Aufschubkonten für die Einfuhrumsatzsteuer bieten neue Möglichkeiten für Unternehmen

Nur mit einem eigenen Aufschubkonto können Unternehmen von der seit 1. Dezember 2020 verlängerten Zahlungsfrist für die Einfuhrumsatzsteuer (EUST) profitieren. Auf Initiative der IHK-Organisation ermöglicht der Zoll nun auch Unternehmen mit wenigen Einfuhren ein EUST-Aufschubkonto, sofern ein bestimmter EUST-Betrag erreicht wird. Außerdem wurde klargestellt, dass einem Unternehmen mehrere gleichartige Aufschubkonten bewilligt werden können. [Nähere Informationen.](#)

Neue Codierungen für Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr

Die Generaldirektion der EU-Kommission (TAXUD) hat im Zuge der Ausweitung der Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland und Belarus neue/geänderte Codierungen für die Anmeldung von Ausfuhrgenehmigungen veröffentlicht. Betroffen sind genehmigungspflichtige Ausnahmen von Ausfuhrverboten nach den Verordnungen 833/2014, 765/2006 und 2022/263.

Für die Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr stehen ab dem 20. Juni 2022 neue/geänderte Codierungen zur Verfügung, die der ATLAS-Info 0346/22 auf der Zollseite entnommen werden können. [Nähere Informationen.](#)

6. EU-Sanktionspaket gegen Russland und Belarus vom 3. Juni 2022

Am 3. Juni 2022 wurde das 6. Sanktionspaket der EU gegen Russland und Belarus im EU-Amtsblatt L 153 veröffentlicht. Verboten wird insbesondere die Einfuhr von russischem Rohöl über den Seeweg. Darüber hinaus sieht das Paket weitere Sanktionen bezogen auf Einrichtungen, Banken und Personen sowohl gegen Russland als auch gegen Belarus vor. Detaillierte Informationen erhalten Firmen auf der Seite des BAFA. [Nähere Informationen.](#)

Unionszollkodex (UZK): Evaluierungsbericht zum Stand der UZK-Umsetzung bis Ende 2020

Die EU-Kommission hat am 31. Mai 2022 ihren Bericht zur Halbzeitevaluierung der Umsetzung des Unionszollkodex (UZK) für die Zeit von 2016 bis 2020 veröffentlicht. Neben einigen positiven Ergebnissen werden insbesondere Defizite bei der Umsetzung der UZK-IT-Systeme festgestellt. Eine vollständige IT-technische Umsetzung sämtlicher Zollverfahren und Zollprozesse ist demnach zentrale Voraussetzung dafür, dass seitens der EU mit der Einführung des UZK im Jahr 2016 ausgegebene Ziel zu erreichen, spürbare Verfahrensvereinfachungen und tatsächliche Handelsvereinfachungen für Unternehmen zu ermöglichen. Der DIHK hat dazu ein Ideenpapier erstellt.

[Nähere Informationen.](#)

Messen und Ausstellungen

NRW.Global Business: Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in der Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche. [Nähere Informationen.](#)

AUMA: Messen der Exportinitiative Energie 2023

Im kommenden Jahr werden deutsche Unternehmen mit klimafreundlichen Energielösungen bei ihrer Messebeteiligung im Ausland unterstützt. Dafür hat das Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Exportinitiative „Energie“ zehn Messen mit Umwelttechnologieschwerpunkten im Ausland ausgewählt. Deutsche Unternehmen können zu günstigen Konditionen an Firmengemeinschaftsständen teilnehmen. Das Sondermesseprogramm Energie 2023 ist auf der Seite des AUMA (Verband der deutschen Messewirtschaft) abrufbar.

[Nähere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

Studie Cross-Border-E-Commerce: Studie 2022 veröffentlicht

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat in einer gemeinsamen Untersuchung mit anderen IHKs und dem ibi research Institut ermittelt, wie es aktuell um den internationalen E-Commerce deutscher Unternehmen bestellt ist, wo Hindernisse und Chancen liegen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wird sich der DIHK nicht nur wirtschaftspolitisch für den Abbau von Hürden stark machen, er und die IHKs informieren auch in Webinaren, Leitfäden und anderen Formaten über die Fragen, die sich Unternehmen auf dem digitalen Weg ins Ausland stellen. [Nähere Informationen.](#)

CO2-Steuer an der Grenze – Was kommt auf die Wirtschaft zu?

Die europäischen Unternehmen unterliegen strengen Klimaschutzvorgaben – schließlich möchte die EU bis 2050 klimaneutral werden –, sie sollen aber international wettbewerbsfähig bleiben. Die Nachteile gegenüber Betrieben aus Drittstaaten soll der CO2-Grenzausgleichsmechanismus CBAM kompensieren, eine Art "CO2-Zoll" für importierte Produkte. Der DIHK warnt, dass der Mechanismus Handelskonflikte erzeugen könnte und für die Unternehmen zusätzliche Bürokratie bringen würde. Ein plurilateraler Klimaclub sei Alleingängen vorzuziehen. Den kompletten Artikel finden Unternehmen auf der Seite des DIHK. [Nähere Informationen.](#)

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg: Jahresbericht 2021

Die Corona-Pandemie hat die regionale Wirtschaft auch im Jahr 2021 vor große Herausforderungen gestellt. Viele Branchen und Unternehmen auch in unserer Region waren und sind stark betroffen und haben massive wirtschaftliche Probleme. Deshalb sind Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen überlebenswichtig. Die IHK setzt sich in der Region, auf Landes- und Bundesebene bei Politik und Verwaltung dafür ein. Auch die Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 hat unsere Unternehmen– insbesondere in Swisttal und Rheinbach – getroffen. Hier sind wir als IHK mit direkten Unterstützungen vor Ort, Beratungen und Hilfen tätig geworden. [Nähere Informationen.](#)

REPowerEU: Plan zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland

Die Europäische Kommission hat den REPowerEU-Plan vorgelegt, mit dem sie auf die Belastungen und Störungen auf dem globalen Energiemarkt reagiert, die durch Russlands Invasion in die Ukraine verursacht wurden. Danach ist die Transformation des Energiesystems Europas in doppelter Hinsicht dringend: Sie dient dazu, die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland zu beenden, die als wirtschaftliche und politische Waffe genutzt werden und sie trägt zur Bewältigung der Klimakrise bei. Den gesamten Presstext sehen Unternehmen auf der Seite der EU-Kommission. [Nähere Informationen.](#)

National Baseline Assessment: Neuer Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) hat sein „National Baseline Assessment“ vorgelegt. Dies gilt als Basis für das Auswärtige Amt zur Erstellung des neuen Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Der DIHK hatte zusammen mit BDI, BDA und HDE eine Eingabe zum ersten Entwurf eingereicht. [Nähere Informationen.](#)

COFACE-Studie zur Gefahr von Hungersnöten

Der globale Agrar- und Nahrungsmittelsektor wird kurz – und mittelfristig stark von Preissteigerungen und Knappheiten betroffen bleiben. Dabei spielen sowohl Lieferkettenprobleme in der Ukraine als auch die rückläufige Verfügbarkeit von Düngemitteln aufgrund der Sanktionen gegen Russland und Belarus eine Rolle. Hinzu kommen klimatische Faktoren und der verschärfte protektionistische Wettbewerb um Lebensmittel gerade im südlichen Asien. Das gesamte Ergebnis der Analyse des Kreditversicherers Coface finden Unternehmen [hier](#).

DIHK: Wie ein europäischer Wasserstoffmarkt gelingen kann

Im Rahmen ihres "Fit for 55"-Klimaplanes, der die CO2-Emissionen der Europäischen Union bis zum Jahr 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 absenken soll, hat die EU-Kommission im Dezember 2021 auch ein Gesetzgebungspaket zur Dekarbonisierung

des Erdgasmarktes und zur Schaffung eines europäischen Wasserstoffmarktes vorgelegt. Die Pläne der EU zur Schaffung eines Wasserstoffmarktes sind aus Sicht der Unternehmen noch optimierbar. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) spricht sich unter anderem für einen bilanziellen Handel aus. Die ungekürzte Stellungnahme des DIHK finden Unternehmen [hier](#).

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: wider-ruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn